

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 98 (2020)
Heft: 4

Artikel: Ist eine Luftwaffe mit 40 neuen Kampjets sinnvoll?
Autor: Glanzmann-Hunkeler, Ida / Seiler Graf, Priska
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist eine Luftwaffe mit 40 neuen Kampffjets sinnvoll?

Voraussichtlich im Herbst wird darüber abgestimmt, ob die Schweiz sechs Milliarden Franken für 36 bis 40 neue Kampffjets ausgeben soll. Würde eine kleinere Luftwaffe nicht auch genügen?

DAFÜR



● Ida Glanzmann-Hunkeler

Nationalrätin CVP Luzern, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommissionen SIK, Stiftungsratspräsidentin Pro Senectute Kanton Luzern

Unsere Generation argumentiert oft, dass wir bereit sein müssen, um mit der Armee die Sicherheit in einer Krise gewährleisten zu können. Wir haben aber alle bisher nie eine Krise erlebt, die alle Schweizerinnen und Schweizer betrifft. Jetzt erleben wir dies hautnah. Die Sicherheit auf vielen Ebenen ist in Gefahr, etwa Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit für eine Arbeitsstelle, Lohnsicherheit, Sicherheit der Altersvorsorge, Sicherheit im Gesundheitswesen.

Ich bin dankbar, dass wir uns heute auf die Armee berufen können, die mithilft, die Sicherheit zu unterstützen. Für mich ist dies ein wichtiger Grund, die Armee in Zukunft gut auszurüsten, sei dies auf dem Boden, aber auch in der Luft, damit wir in einer sicheren Schweiz leben können.

Die Solidarität in dieser Krise ist spürbar. Dies kann sich aber ändern – und darum unterstütze ich die Erneuerung der Luftwaffe. Wir brauchen Kampfflugzeuge, die schnell und effizient den Luftraum überwachen und sichern können. Um die alten Flugzeuge zu ersetzen, brauchen wir den Kredit von sechs Milliarden Franken, der aus dem laufenden Budget bezahlt wird. Dies sind keine Zusatzkosten, sondern das ist Geld, das der Armee zusteht.

Mit einem Ja zu diesem Kredit unterstützt die Bevölkerung die Erneuerung der Luftwaffe und damit die Sicherheit in der Luft für die Zukunft. Heute sind unsere Kampfflugzeuge täglich in der Luft, fast wöchentlich gilt es, heikle Situationen zu bewältigen. Dies soll auch in Zukunft möglich sein, darum braucht es ein Ja zur Erneuerung der Kampfflugzeuge, ein Ja zum Planungsbeschluss und ein Ja zur Sicherheit für die Zukunft. *

DAGEGEN



● Priska Seiler Graf

Nationalrätin SP Zürich, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommissionen SIK, Stadträtin in Kloten

Der Schutz des Luftraums ist unbestritten wichtig und notwendig, auch wenn in diesen Wochen ganz andere Gefahren im Vordergrund stehen. Die Frage ist daher nicht ob, sondern wie wir unseren Luftraum und die Bevölkerung schützen wollen. Mit welchen Mitteln und mit wie viel Geld wollen wir diesen Schutz erreichen? Braucht es wirklich Luxus-Kampffjets für sechs Milliarden, die weit mehr können, als sie müssen, oder gäbe es auch andere, günstigere und adäquatere Lösungen?

Ich bin klar der Meinung: Diese Lösungen gibt es. Die SP hat sich darum lange und intensiv mit VBS-unabhängigen Fachleuten auseinandergesetzt und ein Alternativkonzept ausgearbeitet unter der Prämisse «Doppelte Sicherheit zum halben Preis». Dieses steht auf vier Säulen: leichtes Kampfflugzeug, besserer Radar zwecks Früherkennung, besseres Führungs- und Kontrollsystem und bessere bodengestützte Abwehr. Diese ist nämlich für die Luftraumsicherheit mindestens so wichtig wie Kampffjets, zudem wirksamer und zuverlässiger.

Die meisten Aufgaben des Luftpolizeidienstes können leichte Kampffjets erledigen. Für die anderen Aufgaben, die etwa 10 bis 40 sogenannten Hot Missions pro Jahr, haben wir weiterhin die F/A-18-Flotte. Diese soll ja nicht verschrottet werden. Im Gegenteil, sie soll geschont werden, damit sie länger eingesetzt werden kann. Leichte Kampffjets sind übrigens nicht nur billiger in der Anschaffung, sondern haben auch deutlich kleinere Betriebs- und Unterhaltskosten.

Ich will keinem Blankoscheck für sechs Milliarden zustimmen. Das ist Geld notabene, das in der jetzigen Zeit wirklich sinnvoller eingesetzt werden könnte. *